

# Ein gewaltiges Werk

Lorin Maazel dirigiert am morgigen Sonntag Mahlers Achte Symphonie

Pedro Obiera

Die Phalanx schmucker Reisebusse aus dem ganzen Revier, die derzeit den Parkplatz des Landschaftsparks Nord beherrschen, erinnert eher an eine Touristenhochburg als an ein bevorstehendes Konzertereignis, das Fritz Pleitgen als ein „Highlight“ des Kulturhauptstadtjahres 2010 bezeichnete. Die Massen, die in die Kraftzentrale strömen, gehören sechs Orchestern und 25 Chören an, die am Sonntag um 18 Uhr unter Leitung des Star-Dirigenten Lorin Maazel Gustav Mahlers Achte Symphonie aufführen werden.

1350 Künstler bevölkern das riesige Podium der Kraftzentrale. Und jeder, ob profes-

sioneller Orchestermusiker oder singender Laie, ist stolz, ein so gewaltiges Werk unter der Leitung eines Spitzendirektors aufführen zu dürfen. Und das auch noch in Anwesenheit des Bundespräsidenten und des Komponisten Hans Werner Henze, dem eine Aufführungsserie im Kulturhauptstadtjahr gewidmet ist.

## Trubel im Landschaftspark

Dr. Alfred Wendel, Intendant der Duisburger Philharmoniker, bereitet das Spektakel besondere Freude, darf er sich doch als Gastgeber fühlen. Er sieht in dem Ereignis einen Beweis für die Vitalität der Musikstadt Duisburg.

Die Souveränität, mit der

der mittlerweile 80-jährige Lorin Maazel die Massen in den Proben leitet, beeindruckt alle Beteiligten. Jeder weiß, dass sich eine solche Chance nicht wiederholen wird. Das gilt übrigens auch für den Dirigenten, der sich ganz besonders freut, das Werk zum ersten und wohl auch letzten Mal in seiner langen Karriere in der originalen Besetzungsstärke der Münchner Uraufführung von 1910 dirigieren zu dürfen.

Die Aufführung ist ausverkauft. Die Veranstalter weisen darauf hin, dass das Konzert pünktlich um 18 Uhr beginnt. Die Straße Schürmannshof wird in beiden Richtungen ebenso wie die Ausfahrt der A 42 in Richtung Dortmund gesperrt.